

Kontaktseminar deutschsprachiger Institute für Berufsbildungsforschung  
am 9. – 11. März 2005 in Nürnberg

## **Ostdeutschland als Labor zur Weiterentwicklung des dualen Systems der Berufsausbildung?**

Holle Grünert



# Berufsausbildung in der DDR

grundsätzlich:

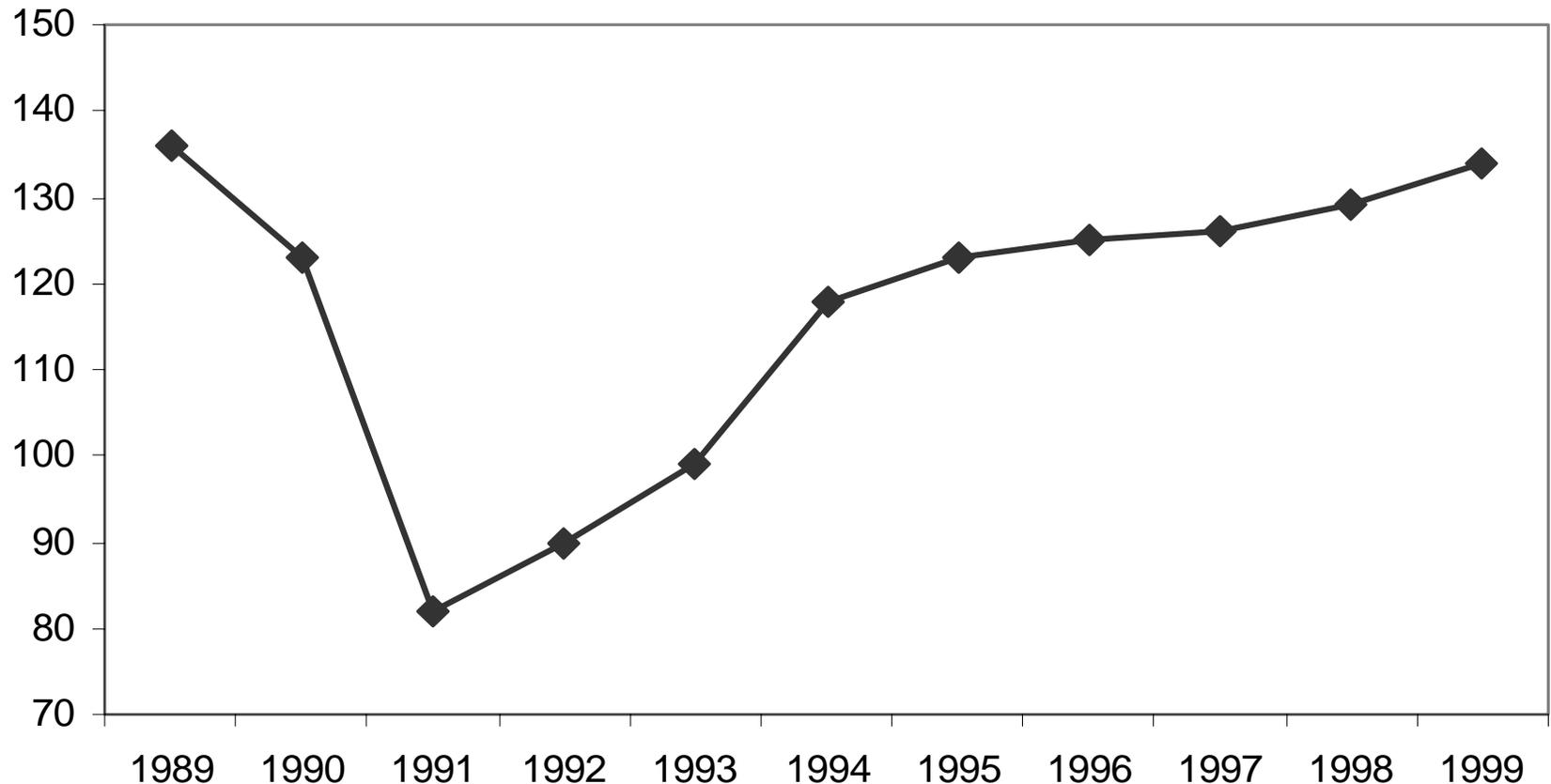
- hohe Orientierung an Beruf und beruflicher Ausbildung
- Prinzip der zwei Lernorte (Betrieb und Berufsschule)
- sehr ähnliches Spektrum von Ausbildungsberufen und Ausbildungsinhalten wie in der Bundesrepublik

spezifisch:

- in der Regel kürzere Ausbildungszeiten als in der Bundesrepublik
- hohe Durchlässigkeit zwischen Bildungs- und Ausbildungssystem
- Ausbildung stärker großbetrieblich organisiert
- enge Verzahnung zwischen Ausbildung und späterer Tätigkeit (im Sinne interner Arbeitsmärkte)



# Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in der DDR/ den neuen Bundesländern 1989 – 1999 (in Tsd.)



# Ostdeutschland als Labor zur Weiterentwicklung des dualen Systems der Berufsausbildung?

Probleme:

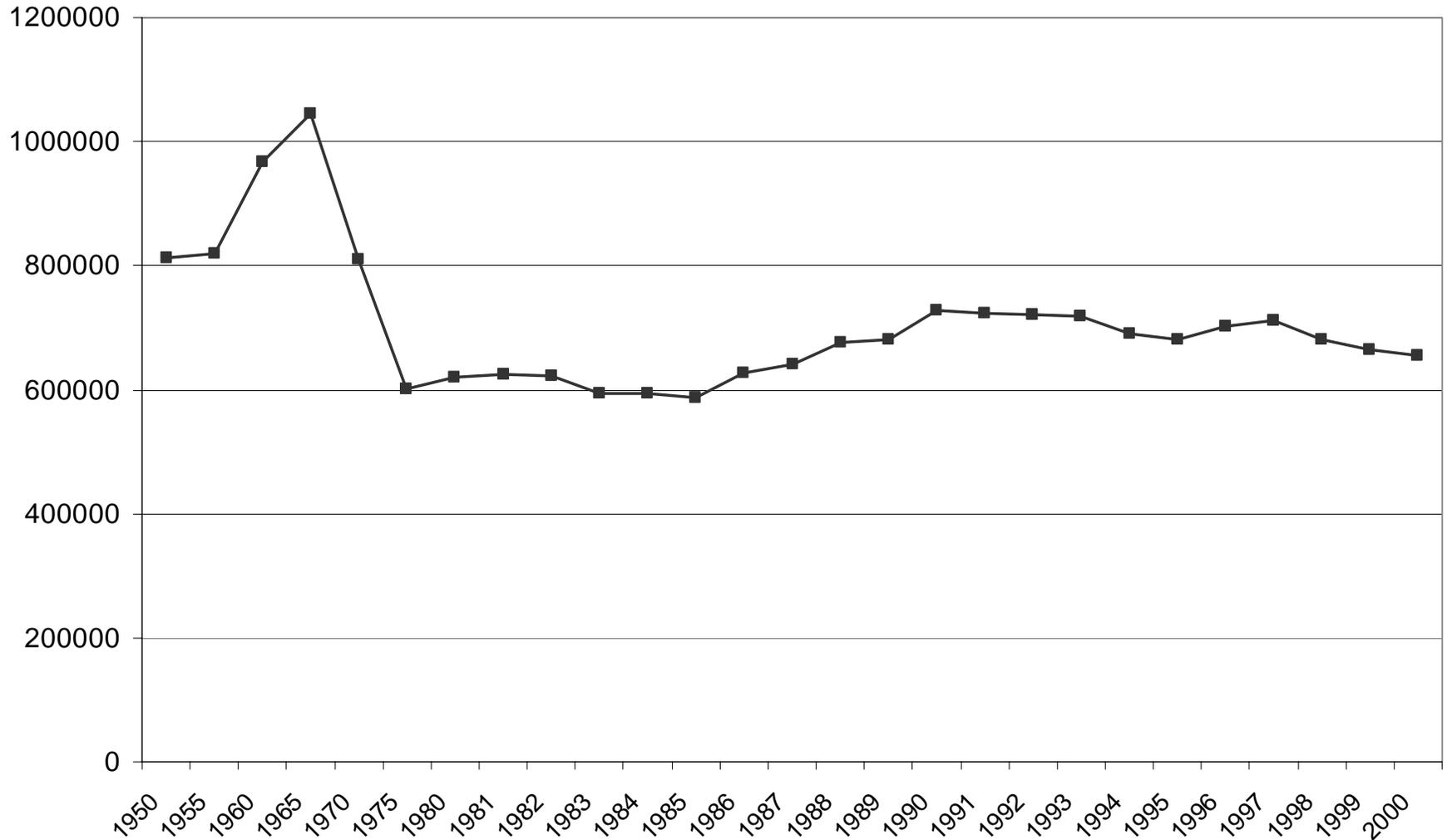
- o Umgang mit demografischen Turbulenzen
- o kleinbetriebliche Struktur der Ausbildung
- o gewichtige Rolle von Bildungsträgern



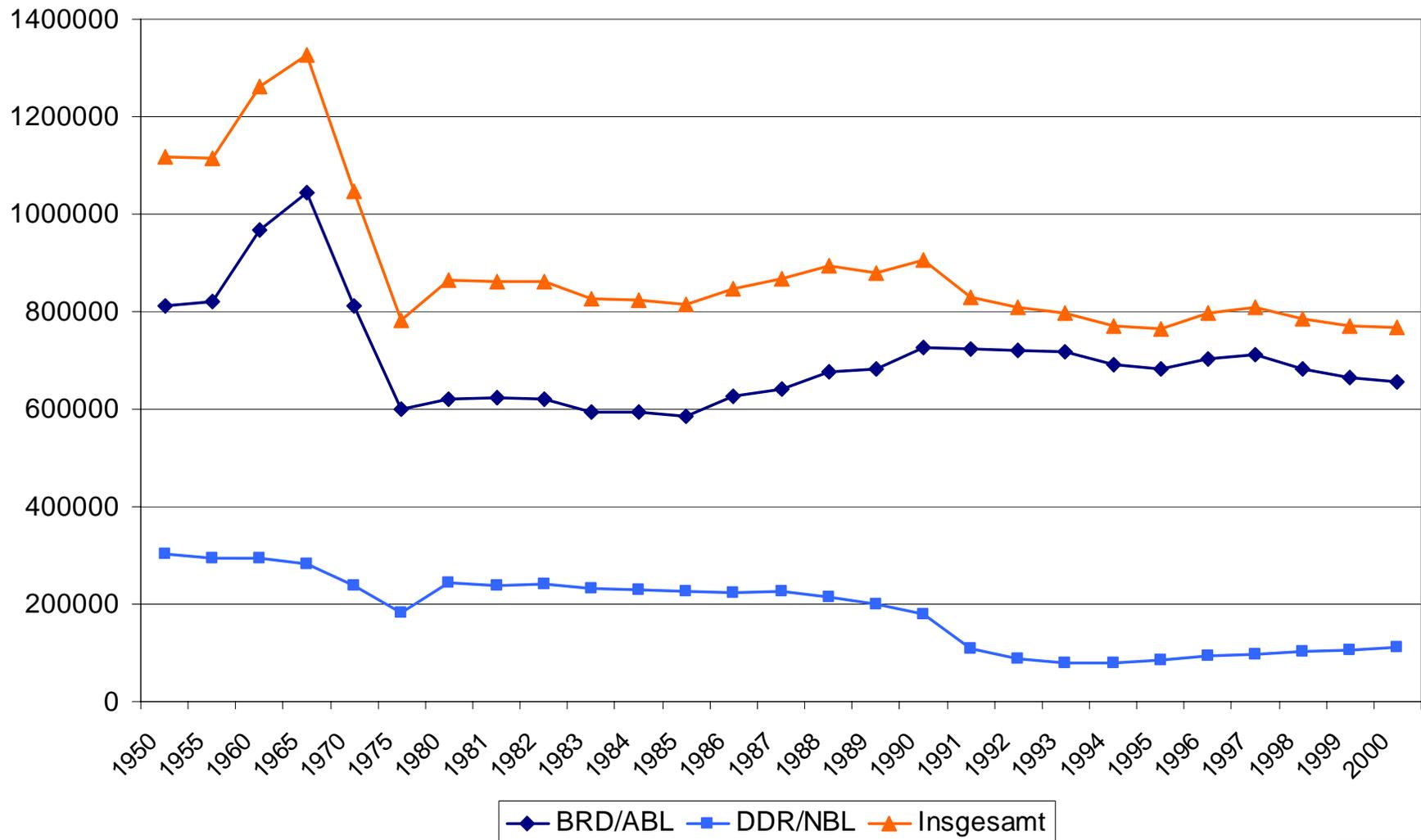
# Geburtenentwicklung in der DDR und den neuen Bundesländern 1950 bis 2000



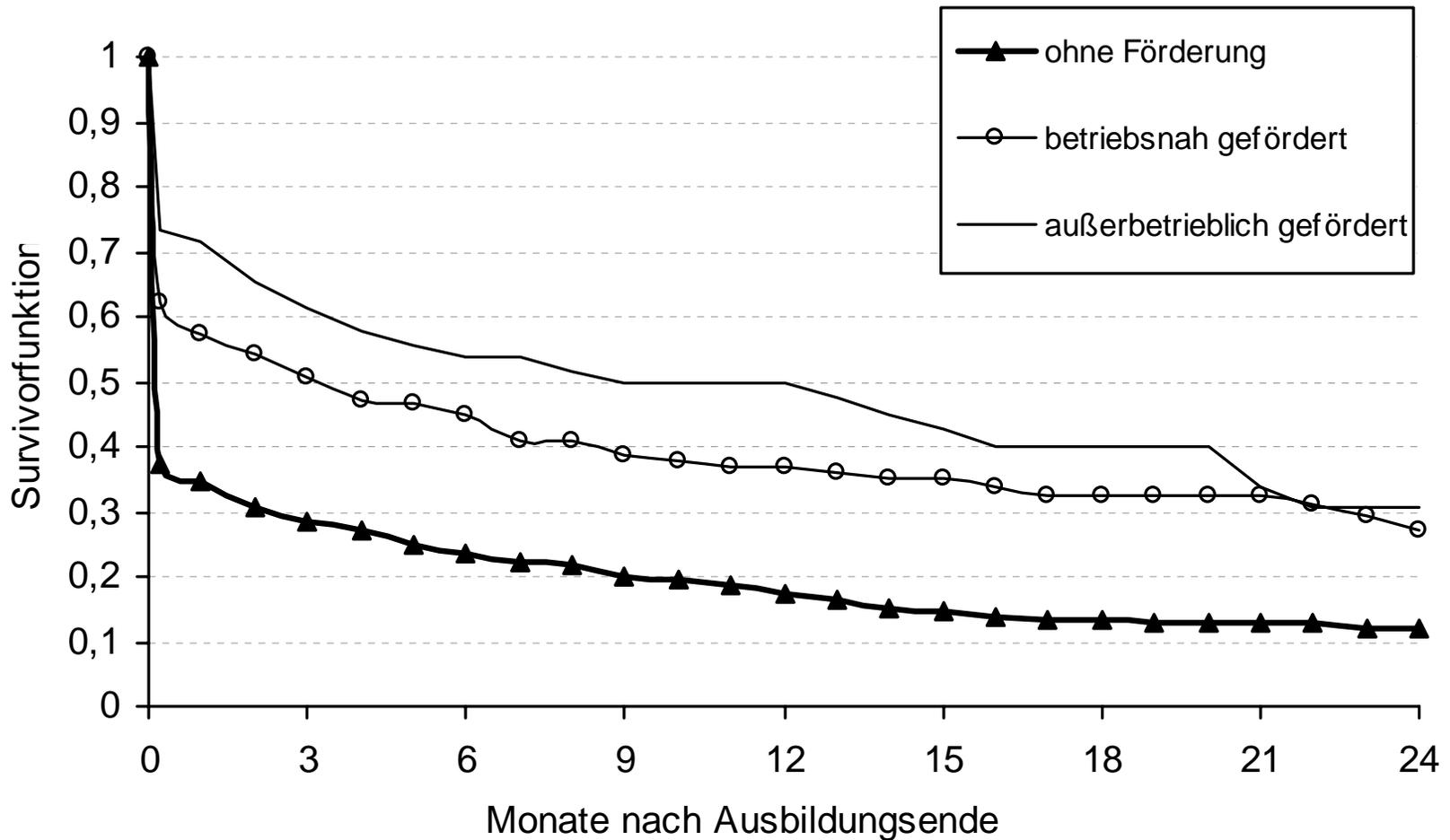
# Geburtenentwicklung in der BRD und den alten Bundesländern 1950 bis 2000



# Geburtenentwicklung in der BRD/ DDR, den alten und neuen Bundesländern 1950 bis 2000



# Zeit zwischen Ausbildungsende und erster Erwerbstätigkeit



Haupt- und Realschüler, Geburtsjahrgänge 1980 und 1981, mit Berufsausbildung (n=791)  
Quelle: zsh, ostmobil, 2002 und 2003. Autor: Gerald Prein



# Einige Merkmale stark kleinbetrieblicher Ausbildung

Aussagen	Anteil an ausbildenden Betrieben			
	bis 19 Beschäftigte	20 – 99 Beschäftigte	ab 100 Beschäftigte	Gesamt
<b>„Wie haben Sie die Ausbildung in Ihrem Betrieb organisiert?“</b>				
wir bilden unsere Lehrlinge allein aus	75,1	67,7	70,7	73,3
wir kooperieren mit anderen Betrieben	8,7	9,7	17,0	9,4
wir kooperieren mit Betrieben und einem Bildungsträger	3,7	8,2	9,6	5,0
wir kooperieren nur mit einem Bildungsträger	24,1	24,9	30,0	24,6
<b>„Wer ist bei Ihnen hauptsächlich für die praktische Ausbildung zuständig?“</b>				
der Meister/Chef/Inhaber selbst	67,2	49,8	23,7	61,1
ein hauptberuflicher Ausbilder	8,3	9,7	28,5	9,7
ein nebenberuflicher Ausbilder (der anteilig dafür bezahlt wird)	14,1	23,3	26,3	16,8
andere Mitarbeiter	37,8	43,6	54,1	39,9
niemand speziell (der Azubi läuft so mit)	5,8	5,1	5,6	5,6
jemand, der nicht zum Betrieb gehört	0,8	0,4	0,7	0,7

ausbildende Betriebe (n=768), Mehrfachnennungen möglich  
Angaben in Prozent. Quelle: zsh-Betriebsbefragung (Sachsen-Anhalt), 2001



# In welcher Form sind Sie an der beruflichen Erstausbildung beteiligt?

(Mehrfachnennungen)

	Bildungsträger arbeitet an...		Gesamt (n=945)
	1. Schwelle (n=571)	1. u. 2. Schwelle (n=374)	
<b>Vollständige Berufsausbildung</b>			
Berufserstausbildung nach BBiG oder HWO	68,7	72,7	70,3
vollständige schulische Berufsausbildung	44,7	34,0	40,4
Ausbildung in nicht anerkannten Ausbildungsberufen	15,1	12,0	13,9
<b>Angebot von Ausbildungsteilen</b>			
Vorbereitung auf Abschluss- bzw. Wiederholungsprüfungen	53,6	62,8	57,2
berufsübergreifende Angebote in der Ausbildung	43,3	52,9	47,1
überbetriebliche Teile einer Ausbildung	36,4	45,7	40,1
Ausbildungsverbund mit Ausbildungsteilen bzw. -modulen	29,1	42,0	34,2
Ausbildungsteile oder -module	28,9	39,8	33,2

Angaben in Prozent.

Quelle: zsh-Bildungsträgerbefragung (neue Länder), 2004



# Wie werden Ihrer Meinung nach die Betriebe auf sinkende Bewerberzahlen reagieren?

(Mehrfachnennungen)

Betriebe werden:	Bildungsträger arbeitet an...		Gesamt (n=945)
	1. Schwelle (n=571)	1.u.2. Schwelle (n=374)	
härter um gute Bewerber konkurrieren	66,4	63,1	65,1
mehr kooperieren und sich in Ausbildungsverbänden engagieren	48,2	48,1	48,1
häufiger die eigene Erstausbildung aufgeben und Absolventen einstellen	39,9	33,2	37,2
auch schlechtere Bewerber einstellen	32,9	34,2	33,4
weitermachen wie bisher	8,9	16,0	11,7
sonstiges	1,9	2,9	2,3

Angaben in Prozent.

Quelle: zsh-Bildungsträgerbefragung (neue Länder), 2004



# Welche Tätigkeitsfelder werden in den nächsten Jahren für Bildungsträger Erfolg versprechend sein?

(Mehrfachnennungen)

	Bildungsträger arbeitet an...		Gesamt (n=945)
	1. Schwelle (n=571)	1.u.2. Schwelle (n=374)	
berufliche Erstausbildung	65,5	66,3	65,8
Fortbildung und Umschulung Arbeitsloser	37,8	33,4	36,1
Weiterbildung Beschäftigter	71,8	79,4	74,8
Personaldienstleistungen	44,3	55,3	48,7
Dienstleistungen (nicht spezifiziert)	1,1	0,5	0,8

Angaben in Prozent.

Quelle: zsh-Bildungsträgerbefragung (neue Länder), 2004



**Vielen Dank für**

**Ihre Aufmerksamkeit!**

